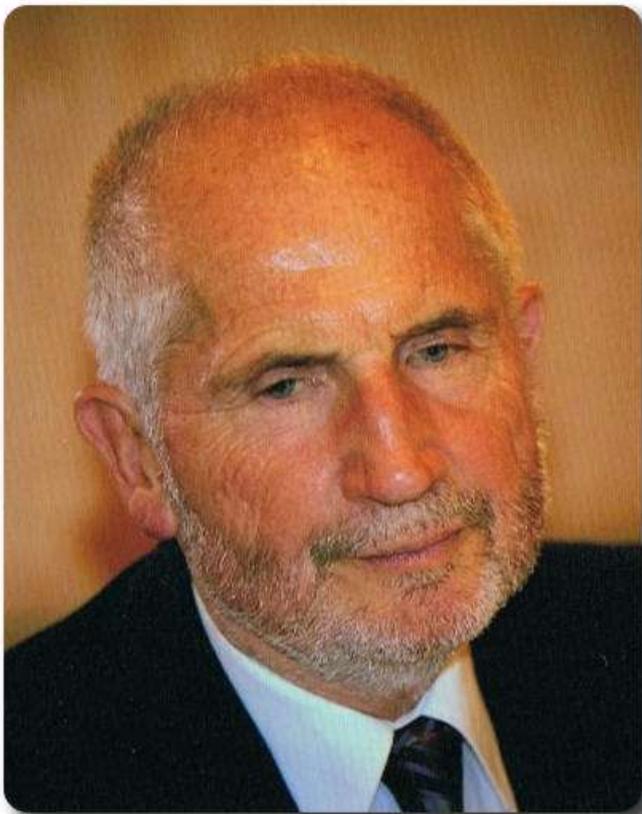


*Heinz Ismar*

*„UnOrdnung und BruchStücke“*

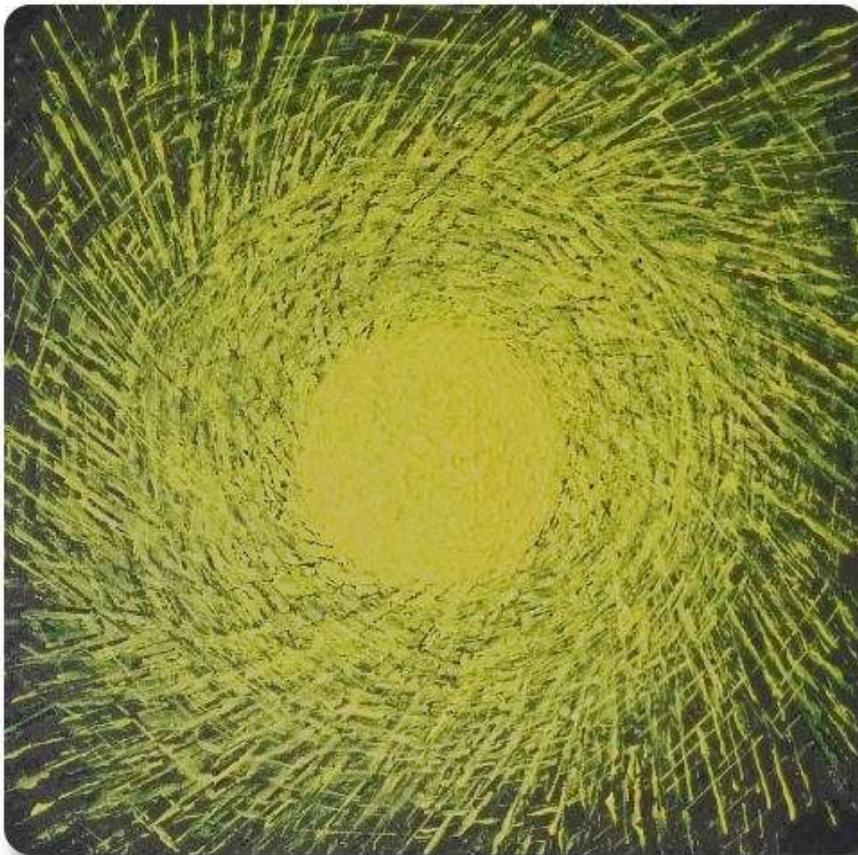
27. September - 1. November 2015

Unter diesem Titel wurde am Sonntag, 27. September um 11 Uhr im Möbelmuseum Steinheim die Sonderausstellung des Saarländer Professors Heinz Ismar eröffnet.

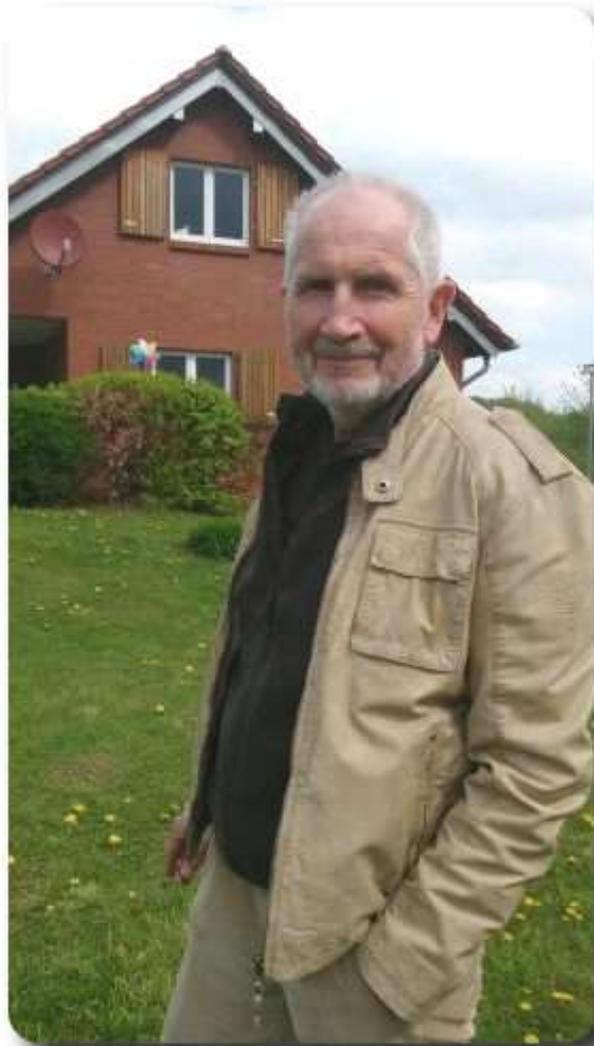


Der in Steinheim geborene Naturwissenschaftler hat schon immer zum Ausgleich zu der mehr theoretischen Berufsarbeit im Bereich der Werkstoff-Forschung gern mit den Händen gearbeitet. So betätigte er sich schon in seiner Jugendzeit mit dem "Tuning" von Motorrädern.

Motiviert durch seine Frau, die als Kunstinteressierte moderne Kunst sammelte und Kontakte zu einigen Künstlern pflegte, fertigte Heinz Ismar schon in den 60er Jahren einige kleinere Objekte an. Interessiert war er nicht so sehr am fertigen Objekt, sondern am Weg dorthin, nach dem Motto "Der Weg ist das Ziel". "Oft war es so, dass mir diese Teile nach kurzer Zeit nicht mehr gefielen und von mir vernichtet wurden. Meine Frau hat jedoch einige Stücke gerettet".



Zusammen mit einem befreundeten Steinheimer Ehepaar entstand dann die Idee, dass man diese willkürlich und unabhängig entstandenen Teile im Nachhinein auf einen "Roten Faden" ziehen könnte. So entstand das abstrakte Thema "UnOrdnung & BruchStücke".



Professor Ismar war überzeugt, dass der Betrachter in der vielfältigen Sammlung, die bis zum 1. November 2015 jeweils mittwochs und sonntags von 14 bis 17 Uhr zu sehen ist, mit etwas Fantasie die gängige Modellvorstellung über die Entstehung des Universums seit dem Urknall erkennen konnte. Mit Sicherheit eine spannende Geschichte! Der Eintritt war frei.